

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/7000

In Verbindung mit:

Finanzplanung 2008 bis 2012 mit Finanzbericht 2009 des Landes Nordrhein-Westfalen

Drucksache 14/7001

Sowie:

Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2009

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/7002

erste Lesung

Ich eröffne die Beratung und gebe zur Einbringung der Gesetzentwürfe zunächst dem Finanzminister Dr. Linssen das Wort.

Dr. Helmut Linssen, Finanzminister: Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wenn eine Landesregierung innerhalb von nur drei Jahren die Nettoneuverschuldung um fast 75 % verringert hat, den dramatischen Unterrichtsausfall in unseren Schulen annähernd halbieren konnte,

(Lachen von der SPD)

die Betreuungsquote für unter Dreijährige von 2,8 % auf 13,6 % gesteigert hat

(Beifall von CDU und FDP – Weitere Zurufe von der SPD – Glocke)

und sich gleichzeitig auf die dauerhafte und strukturelle Konsolidierung des Landeshaushalts konzentriert, dann kann ich als Finanzminister zuversichtlich an dieses Pult treten, um den Landeshaushalt 2009 in den Landtag einzubringen.

(Beifall von CDU und FDP – Zurufe von der SPD)

Mit dem Landeshaushalt für 2009 setzt die Landesregierung ihre erfolgreiche Politik der richtigen Schwerpunkte im nächsten Jahr fort. Dass unser Weg richtig ist, zeigen uns die Ergebnisse. Der

Erfolg gibt uns Recht. Wir werden auch die bevorstehenden Herausforderungen meistern.

Wir konsolidieren den Gesamthaushalt, um unser Land fit für die Zukunft zu machen. Wir investieren in die Schwerpunkte Kinder, Jugend und Bildung, damit jeder einzelne gute Chancen für die Zukunft bekommt.

(Hans-Willi Körfges [SPD]: Was?)

Wir sorgen dafür, dass Nordrhein-Westfalen ein Land der neuen Chancen ist. Das wird sich positiv auszahlen.

(Beifall von CDU und FDP)

Meine Damen und Herren, unsere Politik setzt nicht auf Effekthascherei oder das kurzfristige Verkünden froher Botschaften.

(Zuruf von der SPD: Nur darauf!)

Die nachhaltige Konsolidierung, die Reduzierung der Schulden bleiben das finanzpolitische Kernziel dieser Landesregierung.

(Zuruf von der SPD: Fernziel!)

Wir schaffen Schritt für Schritt dauerhaft solide Staatsfinanzen. Dass man dabei nicht alles auf einmal erledigen kann, versteht sich von selbst. Angesichts des schweren Erbes, das wir 2005 von Rot-Grün

(Svenja Schulze [SPD]: Oh!)

übernommen haben, ist es vielmehr bemerkenswert, wie weit wir heute schon gekommen sind.

(Beifall von der CDU – Widerspruch von der SPD)

Der Politikwechsel vor drei Jahren hat unserem Land gutgetan. Die Erfolge unserer Arbeit sind für jeden bereits sichtbar und spiegeln sich auch im Landeshaushalt für 2009 wider.

(Zuruf von der SPD: Oh, ja!)

Jeder Landeshaushalt muss im Zusammenhang mit der Wirtschaftsentwicklung gesehen werden. Die Entwicklung der Staatsfinanzen ist untrennbar mit der Konjunktorentwicklung verknüpft.

Niemand kann bestreiten, dass uns der Mitte 2005 einsetzende konjunkturelle Aufschwung geholfen hat. Er hat sich 2007 fortgesetzt. Das nordrhein-westfälische Bruttoinlandsprodukt hatte um 2,6 % zugelegt und liegt damit knapp über der gesamten deutschen Entwicklung.

Die Wachstumsdynamik hat aber zum Jahresende 2007 nachgelassen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass trotz des Einbruchs im zweiten